

Beschlussprotokoll

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg Sitzung am: 16.12.2022

TOP: 7 (öffentlich)

Betreff: Beitritt in den Kommunalen Klimapakt (Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)

Bürgermeister Cyfka übergibt das Wort an den Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Kurt Römer, welcher folgende Erklärung abgibt:

„ Wir wollen den Beitritt der Verbandsgemeinde in den kommunalen Klimapakt des Landes anregen, um unsere Ortsgemeinden fit für eine nachhaltige Zukunft zu machen. Mit Hilfe des kommunalen Klimapakts können unsere Ortsgemeinden zukunftsweisende Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte ohne Eigenanteil umsetzen. Wenn die Verbandsgemeinde dem Kommunalen Klimapakt beitrifft, stehen den Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinde ca. 672.000 Euro zur Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten zur Verfügung.

Gerade in Zeiten angespannter Haushaltslagen, können durch das Programm der Landesregierung kommunale Projekte, wie z.B. die Wärme- und Stromversorgung auf Erneuerbare Energie umzustellen, vorangebracht werden. Ebenso können auch Klimaanpassungen in den Ortslagen, wie z.B. Schulhofbegrünungen, Flächenentsiegelung und die Maßnahmen der Starkregenvorsorge gefördert werden. Teilnehmende Kommunen erhalten darüber hinaus auch eine umfassende Beratung durch die Energie Agentur und werden zukünftig bei Landesförderprogrammen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung eine erhöhte Förderquote erhalten. Das ist eine Chance, welche wir auf keinen Fall verpassen sollten!“

Ende der Erklärung.

Ratsmitglied Benjamin Hilger begrüßt, dass man sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen will. Wichtig ist es zu berücksichtigen, dass Nachhaltigkeit nicht nur die Ökologie umfasst, sondern auch die Parameter der Ökonomie und der sozialen Aspekte. Nur wenn diese drei Faktoren bedient werden, gilt ein Projekt als nachhaltig. Allerdings ist es nach seiner Sicht nicht vorteilhaft, beim Kommunalen Klimaschutz mittendrin, also auf der Ebene des Landes, anzufangen. Daher ist es notwendig, auch die Ebenen über dem kommunalen Klimapakt zu beleuchten. Er zählt hierzu die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen des nachhaltigen Handelns auf. Diese stellen aus seiner Sicht eine Art Leitfaden dar und behandeln auch für die kommunale Seite relevante Themen. In seinen Ausführungen sieht er einen wichtigen Schritt darin, die Thematik der Nachhaltigkeit sehr gezielt in der Verbandsgemeinde und ihren Gremien zu behandeln. Unter anderem sollte der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz sich dieser Thematik grundsätzlich annehmen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises, die das Nachhaltigkeitskonzept des Landkreises betreut und bewirbt, steht hier gerne als Ansprechstelle oder Vermittler von Fachpersonen zur Verfügung. Daneben sollte darüber beraten werden, ob die Verbandsgemeinde nicht dem Nachhaltigkeitsbündnis des Landkreises „Wurzeln schlagen“, dem auch die Sparkasse Rhein-Nahe, das Regionalbündnis Soonwald-Nahe und Landesforsten Rheinland-Pfalz mit den beiden Forstämtern Soonwald und Bad Sobernheim angehört, beizutreten. Nach seinen Informationen werden in diesem Bündnis gezielt Projekte zur Nachhaltigkeit umgesetzt. Ziel ist es, durch solche Maßnahmen den Landkreis auch für spätere Generationen lebenswert und aktiv zu erhalten, damit diese dauerhaft „Wurzeln schlagen“. Auch dieser Sachverhalt könnte zunächst im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz besprochen werden, gerne unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung des Landkreises. Ratsmitglied Susanna Kreuels verweist darauf, dass ein Grundsatzbeschluss gefällt und anschließend im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz behandelt werden kann.

Ratsmitglied Klaus Mohr weist darauf hin, dass die Gelder aus dem Kommunalen Klimapakt noch nicht abgerufen werden können, da das Gesetz noch nicht verabschiedet ist. Frühestens im Juli 2023 können Anträge gestellt werden. Er plädiert dafür, dass der Umweltausschuss sich

intensiv mit den Möglichkeiten auseinandersetzt, um dann gezielt Maßnahmen abzuleiten, um entsprechende Anträge stellen zu können.

Frau Hölz schlägt vor, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu vertragen.

Herr Hilger bittet darum, auf einer nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz sich nur mit diesem Thema zu befassen, da es sehr umfangreich und zeitaufwändig sein wird.

Der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Kurt Römer, spricht sich dafür aus, einen Grundsatzbeschluss zu fassen.

Beschlussfassung:

Der Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg bekennt sich zu den Klimaschutzzielen des Landes Rheinland-Pfalz und beauftragt die Verwaltung, einen Beitrittsantrag für den Kommunalen Klimapakt beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz einzureichen (Grundsatzbeschluss).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 3 Enthaltungen

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz soll sich mit den Inhalten befassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig